Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 9

Artikel: Präparationsskizze für Naturkunde
Autor: Seitz, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

endlosen Glückes, welches diejenigen erwartet, welche sich wirklich ethisch kultiviert, das heißt, den göttlichen Willen erfüllt und die Sünde gemieden haben.

Über dem allem aber stand das Bewußtsein, daß der Urheber des natürlichen Sittengesetzes zugleich der allwissende Lenker des Universums ist. Eine Tatsache, die dem Verstande christlicher Schulkinder in dem Verklein nahe gebracht wird: „Wo ich bin, und was ich tu“, — sieht mir Gott, mein Vater zu!“

Nicht minder wichtig aber ist, daß die christliche Kirche durch ihren Stifter in den Stand gesetzt wurde, ihren Mitgliedern neue geistige Kräfte zu spenden, von denen das alte Heidentum nichts gewußt hatte. Denn durch die Sakramente erhalten Junge, Heranwachsende und Hochbetagte die Kraft, den schweren Kampf gegen die Leidenschaften siegreich zu bestehen.

Präparations-skizze für Naturkunde.

J. Seitz, Lehrer.

Der Holunderstrauch.

Ziel. In der nächsten Zeit wollen wir den Baum besprechen, aus dessen Holz die Knaben Büchsen machen, nämlich den Holunderstrauch.

Analyse und Synthese.

I. Besprechung der Blüte.

a. Rohe Totalauffassung.

Die Schüler sagen alles, was sie sehen an der Blüte.

b. Verbesserte Totalauffassung.

1. Oben am Stengel entspringen an einem Punkte 4 oder 5 Nebenästchen, gerade wie beim Klettenferbel und Geißfuß. Jetzt schaut mir da die Blüte des Klettenferbels und des Holunders an. Was seht ihr in Bezug auf die Nebenästchen? An dem einen Orte entspringen sie an einem Punkte, am andern aus beliebiger Klettenferbel-Dolbe. Man meint es hier auch, man trägt sich aber.

Trugdolbe.

2. Blütenstand zusammengesetzt für die Bienen, wie bei?

3. Beschreibung von Blüte, Kelch, Krone, Staubgefäße, Stempel, Geruch.

c. Reproduktion und Einprägen der Blütenbesprechung, hauptsächlich schöne sprachliche Darstellung.

d. Eintragen ins Heft: Trugdolbe (Zeichnung — Name — Pflanzennamen.)

II. Besprechung des Stengels.

a & c bleiben gleich.

b. Verbesserte Totalauffassung.

1. Die Aeste oder Stengel direkt aus dem Boden, oft baumartig. Eine solche Pflanze nennt man Strauch. Andere Sträucher.

2. Alte Stengel holzig und trocken, junge grün und weich.
3. Mark. Seine Verwendung durch die Knaben.
4. Schöne Stengel zu Holunderbüchsen. Herstellung.
- d. Eintragen ins Heft: Strauch (siehe oben).

III. Besprechung der Blätter.

- a & c bleiben gleich.
- b. Verbesserte Totalauffassung.
 1. fiebernervig, d. h.?
 2. gesägt, d. h.?
 3. gegenständig, d. h.?
 4. Farbe, d. h.?
- d. Eintragen ins Heft: Holunderblatt, (wenn noch kein anderer Re-
präsentant besprochen ist, auch Zeichnen), unter die Rubriken 1, 2, 3.

IV. Besprechung der Wurzel.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung.
 1. Pfahlwurzel, d. h.?
 2. Nebenwurzeln, d. h.?
- d. Eintragen ins Heft: Pfahl- und Nebenwurzeln, siehe unter Stengel.

V. Besprechung der Früchte.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung. Saftige Beeren, Teile.
- d. fällt weg.

VI. Besprechung des Standortes.

VII. Blütezeit.

VIII. Verwendung.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung.

Theebereitung	(	Herstellung	beschreiben)
Latwergbereitung	(	"	")
Musbereitung	(	"	")
Arzneimittel.			
- d. Eintragen ins Heft: Unter die Rubriken:
 1. Nutzpflanzen.
 2. Arzneipflanzen.

IX. Aufsatz.

- a. Der Holunderstrauch.
- b. Meine Holunderbüchse.

Sehnsucht in die Fremde. Karl ist ungezogen gewesen. Die Mama: „Geh' in die Ecke und schäme dich!“ Nach 5 Minuten hört Karl seine Geschwister in der Kinderstube munter spielen. Die Sehnsucht treibt ihn vor, und er sagt: „Mama, kann ich mich nicht in der Kinderstube weiter-schämen?“

Immer wieder. Professor (der seine Pfeife ausklopft, in der Zerstreutheit): „Herein!“